

**Workshop: Lokalität von Wissen – Athanasius Kircher und Rom, Luzern, 10.-11. September 2008, Universität Luzern**



Genese, Zirkulation und Legitimität von Wissen waren und sind auf vielfältige Weise an räumliche Bedingungen gebunden und von diesen geprägt. Der Workshop ‚Lokalität von Wissen‘ möchte am Beispiel von Athanasius Kircher und dessen spezifischen Handlungsraums Rom aktuelle wissenschaftshistorische sowie -theoretische Überlegungen aufnehmen und auf eine prominente Wissenskultur des 17. Jahrhunderts übertragen. Der analytische Blick auf den Raum Rom soll neben den geographischen und konfessionellen Faktoren ebenso stark auch seine sozialen, performativen und symbolischen Dimensionen berücksichtigen. Dabei sollen die Möglichkeiten und Grenzen des Raumbegriffs für eine Kulturgeschichte des Wissens in der Frühen Neuzeit kritisch diskutiert und nach Strukturmomenten frühneuzeitlicher Wissenschaften gefragt werden. Gleichermassen zentral sind auch Fragen nach räumlichen Differenzierungen dieser Strukturmomente, den verbindenden Elementen und dem historischen Wandel, dem Wissen und Wissenschaft aufgrund ihrer Raumgebundenheit unterliegen.

## **Programm**

### **Mittwoch 10.09.2008**

- Lucas Burkart: *„Einführung. Die Lokalität von Wissen“*.

#### Sektion 1: Topographien des Wissens

- Hole Rössler: *„Wege zum Wissen. Reisen als epistemische Praxis in der Frühen Neuzeit“*.
- Michael Thimann: *„Die andere Antike im Souterrain. Antonio Bosios Roma sotterranea (1632/36) und ihre Bilder“*.

### **Donnerstag 11.09.2008**

#### Sektion 2: Vom Raum des Buches zum Platz in der Welt

- Volker Remmert: *„Jesuitische Wissensräume im Bild: Einheit und Offenheit als Charakteristika“*.
- Christian Berndt: *„Isis, Minerva, Maria. Zu räumlichen Faktoren in Kirchers Interpretation der Obeliskenn Innozenz' X. und Alexanders VII.“*.
- Tina Asmussen / Lucas Burkart: *„Herrschaft – Wissen – Raum. Die Barberini und Athanasius Kirchers Latium“*.